



Bahini Newsletter

August 2010

+++
Die Zukunftsplanung geht weiter
+++
Die Gurkhas
+++
Jahresmeeting 2010
+++

Geschätzte Freunde und Unterstützer von Bahini, die Lage wird immer komplizierter in Nepal. Einige der Kinder sind erwachsen und suchen eine Ausbildung (S. 1), und die rechtliche Lage in Nepal fordert den Auszug der älteren „Kinder“ aus unserem Heim. Wie das alles aussieht und welche Konsequenzen das mit sich bringt hier in diesem Newsletter.

Spenden

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Spendern. Insbesondere regel-mässige Spenden sind sehr wichtig für uns. Bahini e.V. is als gemeinnütziger Verein anerkannt und kann Spendenquittungen ausstellen. Selbst kleine Beträge können in Nepal einen grossen Beitrag leisten. Für Informationen wenden Sie sich bitte an: Daniel van Wickeren

Volontäre

Volontäre helfen den Kindern bei Hausaufgaben, Erziehung und Freizeitgestaltung. Wenn Du motiviert bist, fliessend Englisch sprichst, und bereit bist mindestens drei Monate in *Light for Nepal* zu verbringen, dann wende Dich an: Sophie Robert

Brieffreunde

Wir suchen noch immer Brieffreunde für einige Kinder. Interessenten wenden sich bitte an: Fatima Karim

bahini@gmx.net
www.bahini.de

Light for Nepal

Karriere bei den Gurkhas?

Nachdem sich Gokharna für einen Weg in Richtung Medizin entschlossen hat (wir berichteten), bleiben die anderen auch keine Kinder und müssen sich für eine Ausbildung entscheiden.

Zwei unsere Jungs streben eine Karriere in der Armee an. Da sich Emanuel und Phursang in einem Trainingscamp auf die Aufnahmeprüfung der legendären Gurkha-Truppen vorbereiten wollen, wollen wir hier unseren Lesern einen kurzen Überblick über diese Eliteeinheit des nepalesischen Militärs verschaffen:



Emanuel

Die Gurkha sind eine von vielen nepalesischen Ethnien. Bekannt wurden sie als Soldaten im Dienste Grossbritanniens. Nach dem Sieg über Nepal erhielt Grossbritannien 1816 das Recht, für seine eigene und die indische Armee aus den örtlichen Stämmen Söldner zu rekrutieren..



Gurkha Memorial; London

Die Gurkhas waren als Nahkämpfer gefürchtet und waren unter anderem in Nordafrika, Italien, Malaya und bei den Chindits in Birma im Einsatz. „Besser sterben, als ein Feigling zu sein“ lautet das Motto der Gurkhas, und überdurchschnittlich viele dieser Kämpfer wurden mit dem Victoria Cross, Britanniens höchster Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Die Brigade der Gurkhas hat keinen Mangel an Rekruten. Jedes Jahr sind ungefähr 270 Plätze in den britischen Gurkha-Einheiten verfügbar, dem stehen seit den letzten Jahren schon 25.000 Bewerber in einem Jahr aus ganz Nepal gegenüber. Nur Rekruten, die die schon hohen Grundanforderungen erfüllen, werden überhaupt zu den Vorausseidungen, die man „Hill Selection“ nennt, zugelassen. Diese finden jedes Jahr im Herbst statt. Man prüft vor allem die Gesundheit, die Fitness und seit einiger Zeit auch die geistigen Fähigkeiten. Diejenigen, die bestehen, kommen dann zur „Central Selection“ nach Pokhara.

Nach sehr strengen Untersuchungen werden in Pokhara die besten Rekruten ausgesucht und nach England oder nach Brunei zur Ausbildung geschickt. Die heutige Ausbildung dauert zehn Monate am Stück, und dann gelten die Gurkhas gerade mal als Gefreite mit sozusagen bestandener Grundausbildung.



Phursang

Da bleibt es spannend, ob unsere Jungs diese Anforderungen meistern werden.



Am 14. März trafen sich in einer Skype-Telefonkonferenz die über 6 Standorte und vier Länder verteilten Bahini-Mitglieder zum Jahresmeeting 2010.

Dabei wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer gewählt:

1. Vorsitzender: Helmut Brühl
 2. Vorsitzender: Dr. Gero Peters
- Geschäftsführerin: Dr. Nicola Vahsen
Kassierer: Daniel van Wickeren
Schriftführer: Marco Thömmes

Als neue Mitglieder der deutschen Bahini e.V wurden aufgenommen:

- Sophie Robert (stellvertr. Vorsitzende Bahini France)
Mirella Teske
Alban Peters

Was steht an?

Die weitere polit. und wirtschaftl. Entwicklung in Nepal, die heranwachsenden Kinder und nun Jugendlichen im LFN-Kinderheim in Kathmandu, insbesondere ihre Schul- und Berufsausbildung oder ggf. ein weiterführendes Studium, laufend steigende Kosten (primär für Ausbildung) bei stagnierendem Spendenvolumen etc., die Auswahl qualifizierter Volontäre... all dies erfordert für die nächsten Jahre eine Überdenken und Aktualisieren der bisherigen Bahini-Zielplanung:

1. Nepalische Gesetze verbieten den Verbleib der bereits 18-jährigen Jugendlichen (oder älter) im LFN-Heim. Wir müssen diese Jugendlichen bei verbliebenen Elternteilen oder Verwandten/Freunden unterbringen oder für Sie ggf. eine eigene Unterkunft in LFN-Heimnähe anmieten/bereitstellen. Gleiches gilt für alle Volontäre, deren Unterkunft direkt in den Heimen von den nepalesischen Sozialbehörden nicht mehr geduldet wird.
2. Wir werden uns für alle Kinder nach dem Schul-/Collegeabschluss (normalerweise mit 18 Jahren) aufgrund der unsicheren Finanzierungslage auf die Unterstützung der Berufsausbildung beschränken müssen, natürlich mit Ausnahme der Kinder ohne direkte Verwandte im Kathmandu-Valley (siehe oben). Diese werden in der Berufsausbildung weiterhin die volle Unterstützung (Unterkunft, Verpflegung, Kleidung etc.) erhalten.
3. Neuaufnahmen auf frei werdende Plätze im LFN-Heim sind aufgrund der unsicheren Kosten-/Finanzierungssituation vorläufig nicht möglich.

*Fadi Abou-Ghantous
Daniel Axenfeld
Helmut Brühl
Sonia Hiegemann
Fatima Karim-Peters
Julia Koslowski
Matthias Lammermann
Alban Peters
Gero Peters
Sophie Robert
Christian Rodewald
Mirella Teske
Marco Thömmes
Nicola Vahsen
Daniel van Wickeren*